© Hessisches Staatsarchiv Marburg, Best. 340 Grimm Nr. L 50

UNIKASSEL BIBLIOTHEK

~~der G des P~~ Original mit übergegangen ist. (Ich will hierbei bemerken, daß die ~~Verschiedenheit~~ Individualität der ~~Hände~~ Handschrift schon ~~damals~~ in jener Zeit, (wo man sich doch ~~die~~ einer Currentschrift wenig scheint bedient zu haben) eine bekannte Sache war, wenigstens nicht lange darnach, denn G im Parcital erkennt den, von welchem der Brief kommt, und der kein Siegel daran gehenkt hat, an den bloßen Schrift zügen.) Diese zweite Hand geht von Bl VI b — XXXII (V. 429 — 2407.) ~~von u~~ ihre Abweichungen ~~in der Orthogr.~~ werden hernach ~~die Rede seyn~~ genau bestimmt werden, im Allgemeinen ~~unterscheidet sie sich dadurch, u~~ unterscheidet sie die Anwendung

Fauriel über Turpin

La mort de Roland "un reste plus ou moins altéré", ou tout au moins un reflet de quelque ~~chan~~ ancien chant de gongleur sur les guerres entre les Arabes et les chrétiens de la Gaule.

500 exempl.

Im August 1839 waren 191 bg abgesetzt, um die baaren Auflagen zu ruhen müssen 357 abgesetzt werden.

Lateinisch
34,14. 102,34. 140,9. 187,3. 236,34. 243,23. 255,6. 260,9. 268,20. 307,13. 310,23.

https://www.grimm-portal.de/viewer/api/v1/image/1447921921502/518/